

Weiterbildungen in den Berufen der Krankenpflege und der Altenpflege Geriatric, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie	
Aufbaustufe Modul 15.1	Spezifisches Pflegefachwissen
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Geriatric, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Besonderheiten der geriatrischen Pflege 2. Historische Entwicklung der geriatrischen und gerontopsychiatrischen Pflege 3. Pflegeprozess und die Pflegedokumentation in der Geriatric und Gerontopsychiatrie; geriatrisches Assessment; gerontopsychiatrische Intervention, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Spezifische Krankenbeobachtung, Pflegebedarfsmessung, Datensammlung, Pflegeanamnese, pflegerisches Assessment zur Risikoeinschätzung, Pflegeplanung in der Geriatric, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie, Evaluation 4. Rehabilitation, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Annahme von Behinderung, Umstellung der Lebensgewohnheiten, Bedeutung maximaler Selbstständigkeit für den Behinderten und den Pflegenden, Ziele, Aufgaben, Phasen, Möglichkeiten, Konzepte, das multiprofessionelle Reha-Team, pflegerische Maßnahmen bei Hilfsmiteinsatz, Besonderheiten der geriatrischen Rehabilitation 5. Methoden und Konzepte in der geriatrischen und gerontopsychiatrischen Pflege, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – biografische Arbeit, insbesondere der Zusammenhang von individuellen und sozialen Bedingungen, Affolter-Konzept, basale Stimulation, Bobath-Konzept, Kinästhetik, Lagerung, Mobilisation, Transfer, Validation und Erinnerungsarbeit, Snoozeln und Entspannungsverfahren, Ergotherapie, Milieugestaltung, tagesstrukturierende Maßnahmen, Gedächtnistraining 6. Spezielle Pflegemaßnahmen bei geriatrischen Krankheitsbildern und in besonderen Lebenssituationen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Notfallsituationen, insbesondere lebensbedrohliche Situationen, akute Stresssituationen in der Pflegebeziehung, Schmerzmanagement, Ernährungsmanagement einschließlich Schluckstörungen, Pflege bei Schwerhörigkeit, Sprachstörungen und Sehbehinderung, Palliativpflege und Sterbebegleitung 7. Prophylaxen 8. Spezifisches Qualitätsmanagement in der Geriatric, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie. <p>Qualifikationsziele: Der Teilnehmer erlangt Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen der Pflege in der Geriatric, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie. Dabei verfügt der Teilnehmer über integriertes Fachwissen, welches vertieftes fachtheoretisches Wissen und den Umgang mit Grenzen der Pflege in der Geriatric, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie beinhaltet. Er verfügt über ein breites Spektrum spezialisierter Fertigkeiten, kann Arbeitsprozesse übergreifend planen und Wechselwirkungen mit anderen Bereichen in mögliche Handlungsalternativen einbeziehen. Arbeitsprozesse werden dabei kooperativ geplant und fachübergreifende komplexe Sachverhalte können strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen dargestellt werden. Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele können reflektiert, bewertet und verantwortet werden. Konsequenzen für Arbeitsprozesse im Team können gezogen werden.</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 120 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Besonderheiten der geriatrischen Pflege, 2. Historische Entwicklung, 3. Pflegeprozess und die Pflegedokumentation, 4. Rehabilitation, 5. Methoden und Konzepte der geriatrischen Pflege, 6. Spezielle Pflegemaßnahmen bei geriatrischen Krankheitsbildern und in besonderen Lebenssituationen, 7. Prophylaxen und 8. Spezifisches Qualitätsmanagement.

Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 375 Stunden: 1. 250 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 125 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	12,5

Aufbaustufe Modul 15.2	Fachwissenschaft
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Geriatric, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeine physiologische und pathologische Grundlagen 2. Geriatric und Rehabilitation, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Der geriatric Patient, Epidemiologie, Prävention, Multimorbidität und Chronizität, Krankheitsprofile älterer betagter Menschen, geriatric Leitsyndrome, Geriatric in Deutschland und Europa, insbesondere Akutgeriatric und rehabilitative Geriatric, Besonderheiten, Indikationen, Ziele, Grundprinzipien, Bestandteile der geriatric Betreuung, Einführung in das Fachgebiet Rehabilitation, insbesondere gesetzliche Grundlagen, Unterschiede zwischen Kur und Rehabilitation, spezifische Behandlungsverläufe, Beurteilungsmaße von Rehabilitation, Grundsätze und Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter 3. Gerontopsychiatrie, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Klinische Psychologie, Psyche des alten Menschen, Gerontopsychologie (Wahrnehmung im Alter, Denken und Gedächtnis, Emotion und Aggression, Motivation), gerontopsychiatrische Erkrankungen (dementielle Erkrankungen, akute Verwirrheitszustände, Depressionen und Suizidalität im Alter, Angststörungen, Sucht und Missbrauch sowie Neurosen und Wahn), Grundsätze der Pharmakotherapie und Umgang mit Psychopharmaka 4. Somatische Erkrankungen im Alter, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Neurologie, Traumatologie, Innere Medizin (Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems, Erkrankungen des Respirationstraktes, Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes, Stoffwechselerkrankungen), Erkrankungen des Bewegungsapparates, Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege, Infektionserkrankungen sowie Dermatologie 5. Schnittstellenmanagement, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Das multiprofessionelle Team, zum Beispiel Pflegekräfte und Ärzte, Therapeuten, hauswirtschaftliche Dienstleister, Sozialarbeiter, Psychologen und Seelsorger, Einbeziehung von Partnern des sozialen Umfeldes, Angehörigenarbeit, Kooperation und Koordination der sozialen Netzwerke (zum Beispiel Gesundheitseinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, Sozialversicherungsträger, Selbsthilfeorganisationen und ehrenamtliche Initiativen, Landespflegerausschüsse, Behörden und Ämter). <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 15.1</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 120 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: 1. Allgemeine physiologische und pathologische Grundlagen, 2. Geriatric und Rehabilitation, 3. Gerontopsychiatrie, 4. Somatische Erkrankungen im Alter und 5. Schnittstellenmanagement.
Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 225 Stunden: 1. 150 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 75 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	7,5

Aufbaustufe Modul 15.3	Spezifische Sozialwissenschaft
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Geriatric, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Demografische Entwicklung, Altern, der ältere Mensch in der Gesellschaft 2. Spezielle ethische Aspekte in der Geriatric, Rehabilitation, Gerontopsychiatrie

	<p>3. Interaktion, Kommunikation und Gesprächsführung in der Geriatrie, Rehabilitation, Gerontopsychiatrie, insbesondere die Bedeutung der Kommunikation mit geriatrisch und psychisch veränderten Personen</p> <p>4. Pflegekette als Bestandteil des sozialen Netzes, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entlassungsmanagement, Überleitungspflege, Unterstützung des sozialen Umfeldes, insbesondere Angehörigenarbeit, Wohn- und Betreuungsformen <p>5. Selbstpflege und Psychohygiene, insbesondere Stressbewältigung, Burn-out-Prophylaxe, Macht und Machtlosigkeit, Gewalt in der Pflege.</p> <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 15.1</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet mindestens 2 der folgenden Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Demografische Entwicklung, Altern und der ältere Mensch in der Gesellschaft, 2. Spezielle ethische Aspekte, 3. Interaktion, Kommunikation und Gesprächsführung, 4. Pflegekette als Bestandteil des sozialen Netzes und 5. Selbstpflege und Psychohygiene.
Arbeitsaufwand	<p>Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 45 Stunden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 30 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 15 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	1,5

Aufbaustufe Modul 15.4	Rechtslehre
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Geriatrie, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Vertragsrecht, Haftungsrecht, Sozialrecht, Datenschutzrecht und Strafrecht 2. Vertiefung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Recht der Stellvertretung und zum Betreuungsrecht, Arten und Wirkungen der Stellvertretung, Stellung und Aufgaben des Betreuers, Einbeziehung des Betreuungsgerichts, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Schwerbehindertenrecht sowie weitere spezielle Rechtsgebiete. <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 15.1</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Rechtslehre und 2. Vertiefende Kenntnisse der Rechtslehre.
Arbeitsaufwand	<p>Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 60 Stunden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 40 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 20 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	2,0

Aufbaustufe Modul 15.5	Praktische Weiterbildung
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Geriatrie, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie“ in der Aufbaustufe zu belegen.

Inhalte und Qualifikationsziele	Lehrinhalte sind:	
	Fachbereich	Stunden
	Akutgeriatrie	200
	Rehabilitation	200
	Gerontopsychiatrie	200
	Geriatrische Pflege	200
	Ambulante Pflegeeinrichtung Stationäre Pflegeeinrichtung	
	Zur freien Verfügung	1 200
	Qualifikationsziele: Der Teilnehmer wird befähigt, das erlernte Grundwissen der Weiterbildungsmodulen im Bereich der Geriatrie, Rehabilitation und Gerontopsychiatrie praktisch zu verinnerlichen und selbstständig anzuwenden.	
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	In der praktischen Prüfung in der Aufbaustufe hat der Prüfling die rehabilitative Pflege eines geriatrischen Patienten selbstständig zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und auszuwerten. Bei den im Zusammenhang stehenden therapeutischen Maßnahmen ist mitzuwirken. Die für die Prüfungsaufgabe benötigten Gegenstände sind funktionstüchtig bereitzustellen. Die praktische Prüfung soll mindestens 90 Minuten dauern und in der Regel 180 Minuten nicht überschreiten. Die mündliche Prüfung ist als Prüfungsgespräch in Verbindung mit der praktischen Prüfung abzulegen. Dabei hat der Prüfling sein Pflegehandeln zu erörtern und zu begründen.	
Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 2 000 Zeitstunden.	